

Tony DiTerlizzi / Holly Black

DIE
SPIDERWICK
GEHEIMNISSE

Gefährliche Suche



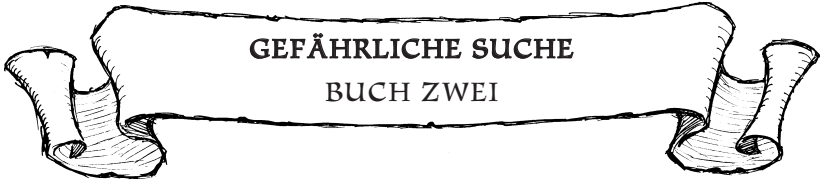
Von Tony DiTerlizzi und Holly Black sind
als cbj Taschenbuch erschienen:

- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Eine unglaubliche Entdeckung**«
(Band 1, 22096)
- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Im Bann der Elfen**«
(Band 3, 22145)

Als cbj Hardcover sind erschienen:

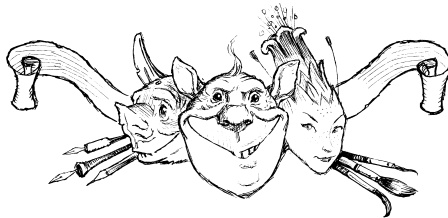
- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Der eiserne Baum**«
(Band 4, 12921)
- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rache der Kobolde**«
(Band 5, 12922)
- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Das Lied der Nixe**«
(Band 6, 13211)
- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rückkehr der Riesen**«
(Band 7, 13212)
- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Die Rache des Wyrms**«
(Band 8, 13213)
- » **Arthur Spiderwicks Handbuch. Für die fantastische Welt um
dich herum**« (12923)
- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Über Haltung und Pflege von
Elfen**« (13356)
- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Notizbuch für fantastische
Beobachtungen**« (13297)
- » **Die Spiderwick-Geheimnisse. Die große Entdeckungsreise in die
verzauberte Welt**« (13438)
- » **Die Geheimnisse der Spiderwicks – Das Buch zum Film**« (13474)

DIE SPIDERWICK. GEHEIMNISSE



Von Tony DiTerlizzi und Holly Black

Aus dem amerikanischen Englisch
von Anne Brauner



cbj



cbj
ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



Mix
Produktgruppe aus vorbildlich
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften

Zert.-Nr. SGS-COC-1940
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council

Das FSC-zertifizierte Papier
München Super
für dieses Buch liefert
Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

1. Auflage

Erstmals als cbj Taschenbuch Dezember 2009
Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform
© 2003 Tony DiTerlizzi und Holly Black
Die amerikanische Originalausgabe erschien 2003
unter dem Titel »The Spiderwick Chronicles –
The Seeing Stone« bei Simon & Schuster Books for
Young Readers, einem Imprint der Simon & Schuster
Children's Publishing Division
© 2004 für die deutschsprachige Ausgabe cbj Verlag,
München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Übersetzung: Anne Brauner

Umschlag- und Innenillustrationen: Tony DiTerlizzi

Umschlaggestaltung: Basic-Book-Design,

Karl Müller-Bussdorf

MI · Herstellung: CZ

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN: 978-3-570-22097-9

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

Für meine Großmutter Melvina,
die mir riet, genau so ein Buch zu schreiben,
und der ich antwortete, das würde ich nie tun.

H.B.

Für Arthur Rackham.
Mögest du weiterhin andere so inspirieren wie mich.

T.D.



Liste der ganzseitigen Illustrationen	8
Ein Brief von Holly Black	10
Ein Brief von den Grace-Kindern	11
Karte des Spiderwick-Anwesens und der Umgebung	12
KAPITEL EINS:	
In dem nicht nur ein Kater abhanden kommt	17
KAPITEL ZWEI:	
In dem Verschiedenes unternommen wird.	
Unter anderem ein Test	33

KAPITEL DREI:

In dem Mallory ihr Florett endlich für einen
guten Zweck einsetzen kann 45

KAPITEL VIER:

In dem Jared und Mallory vieles finden,
nur nicht das, wonach sie suchen 61

KAPITEL FÜNF:

In dem herauskommt, welches Schicksal
den vermissten Kater ereilte 77

KAPITEL SECHS:

In dem Jared eine schwierige Entscheidung
treffen muss 93

KAPITEL SIEBEN:

In dem Simon sich selbst übertrifft und ein
außergewöhnliches neues Haustier findet 103

Über Tony DiTerlizzi und Holly Black 124

Danksagung 128



Karte des Spiderwick-Anwesens und der Umgebung	12
Das Haus sah so mies aus, wie Jared sich fühlte.	16
»Hey, großartig, das mit dem Nachsitzen, du Vollidiot.«	21
Das kleine Wichtelmännchen zeigte aufgeregt auf eine Stelle.	30
Es roch nach Benzin und Schimmel.	32
Das seltsamste Okular	38
»Sie kommen direkt auf uns zu.«	44
Er wurde nach hinten weggezogen.	50
Alle fünf Kobolde umringten sie.	53

Es wurde Zeit, Simon zu suchen.	58
Hier war die Luft anders.	60
Eins der Wesen landete auf seinem Finger.	66
Hinter ihr tauchte etwas aus dem Wasser auf.	69
Ein einzelner brauner Schuh	74
Düstere Windspiele	76
»Häute sie zu rohem Fleisch, auf den Speiß steck sie sogleich.«	78
»Alles klar?«	85
Die Flammen loderten grün auf.	92
Er stand am Ufer.	97
Im hellen Schein des Vollmonds	102
»Ich tue dir nichts.«	112
Im Kutscherhaus	116

Liebe Leser,

in all den Jahren unserer Freundschaft empfanden Tony und ich eine gemeinsame, aus der Kindheit herrührende Begeisterung für Elfen. Wir wussten aber noch nicht, wie wichtig diese Verbindung einmal sein und wie sehr sie auf dem Prüfstand stehen würde.

Eines Tages nahmen Tony und ich - mit einigen anderen Autoren - an einer Signierstunde in einer großen Buchhandlung teil. Als wir alle Bücher signiert hatten, blieben wir noch ein bisschen, halfen beim Wegräumen der Bücher und unterhielten uns, bis plötzlich ein Buchhändler auf uns zukam. Er sagte, für uns sei ein Brief hinterlassen worden. Als ich nachfragte, für wen von uns beiden, antwortete er zu unserer Überraschung: »Für Sie beide.«

Der Brief sah genauso aus wie auf der Abbildung auf der nächsten Seite. Lange Zeit starrte Tony nur auf die Kopie, die dem Brief beilag. Dann stellte er mit gepresster Stimme Überlegungen an, wo der Rest des Manuskripts geblieben sein könnte. In aller Eile schrieben wir eine Nachricht, steckten sie in den Briefumschlag und baten den Buchhändler, ihn den Grace-Kindern zukommen zu lassen.

Kurz darauf lag ein mit rotem Band verschnürtes Paket vor meiner Tür. Wenige Tage danach klingelten die drei Kinder und erzählten mir ihre Geschichte.

Es ist kaum zu beschreiben, was seitdem geschehen ist. Tony und ich mussten in eine Welt eintauchen, an die wir nie wirklich geglaubt hatten. Inzwischen haben wir verstanden, dass Elfen wesentlich vielschichtiger sind als in den Geschichten unserer Kindheit. Um uns herum gibt es eine unsichtbare Welt, und wir hoffen, dass ihr, liebe Leser, einen Blick dafür bekommen werdet.

HOLLY BLACK

Liebe Mrs Black, lieber Mr DiTerlizzi,

ich weiß, dass viele Leute nicht an Elfen glauben. Ich glaube aber daran und Sie doch auch, oder? Nachdem ich Ihre Bücher gelesen habe, habe ich meinen Brüdern von Ihnen erzählt, und dann haben wir beschlossen, Ihnen zu schreiben.

Wir wissen etwas über echte Elfen. Genau genommen wissen wir sogar eine ganze Menge darüber.

Das beiliegende Blatt ist die Kopie einer Seite aus einem alten Buch, das wir auf unserem Speicher gefunden haben. Die Kopie ist nicht besonders gut, weil wir Schwierigkeiten mit dem Kopierer hatten. In dem Buch steht, wie man Elfen erkennen kann und wie man sich am besten vor ihnen schützt.

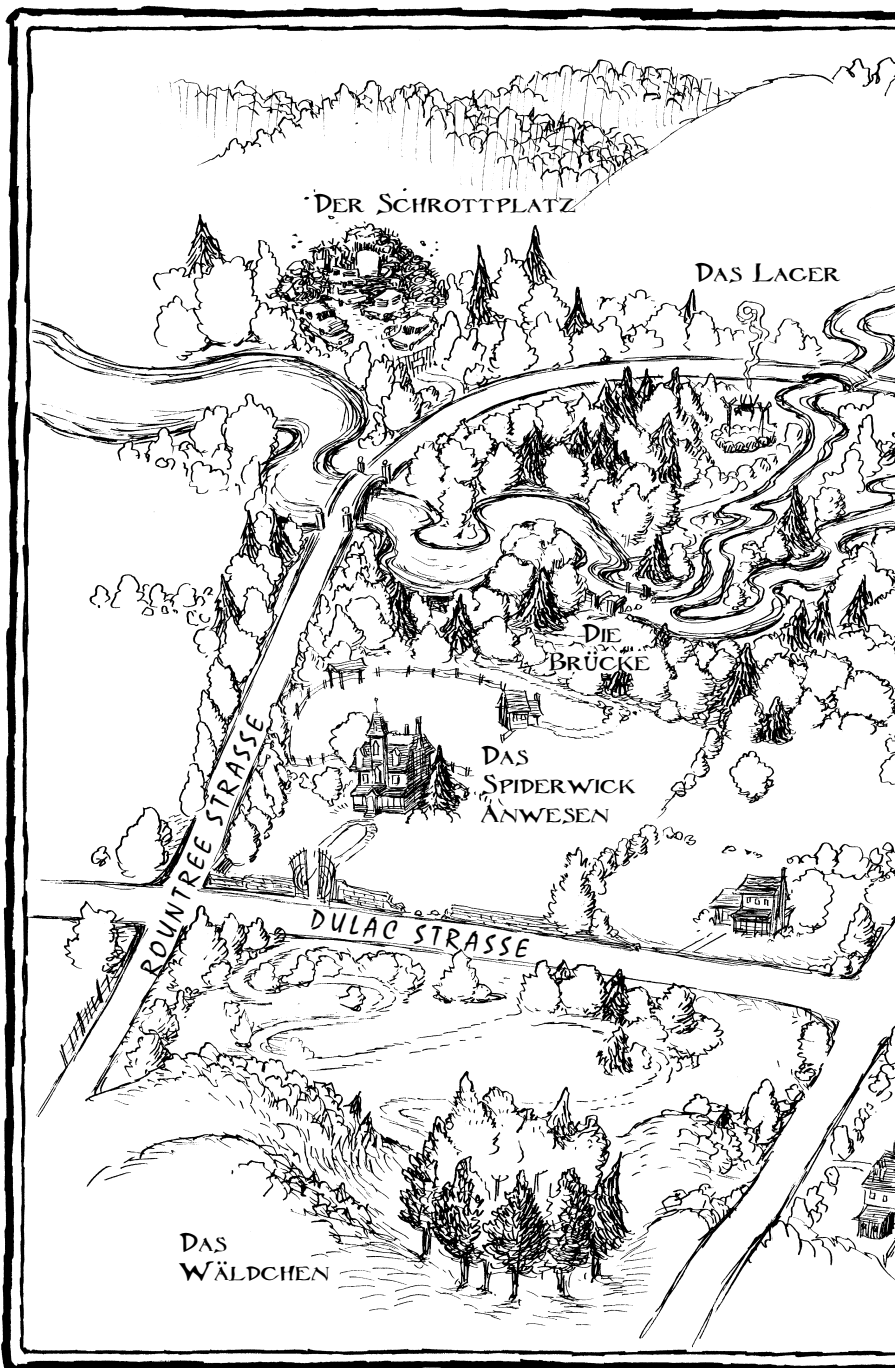
Wären Sie bereit, dieses Buch Ihrem Verleger zu übergeben? Wenn ja, dann stecken Sie diesen Brief in den Briefumschlag und geben ihn im Laden zurück. Wir werden einen Weg finden, Ihnen das Buch zukommen zu lassen. Es wäre zu gefährlich, es mit der Post zu schicken.

Wir möchten gerne, dass die Leute davon erfahren.

Was uns passiert ist, kann auch jedem anderen passieren.

Mit freundlichen Grüßen

Mallory, Jared und Simon Grace



DER SCHROTTPLATZ

DAS LAGER

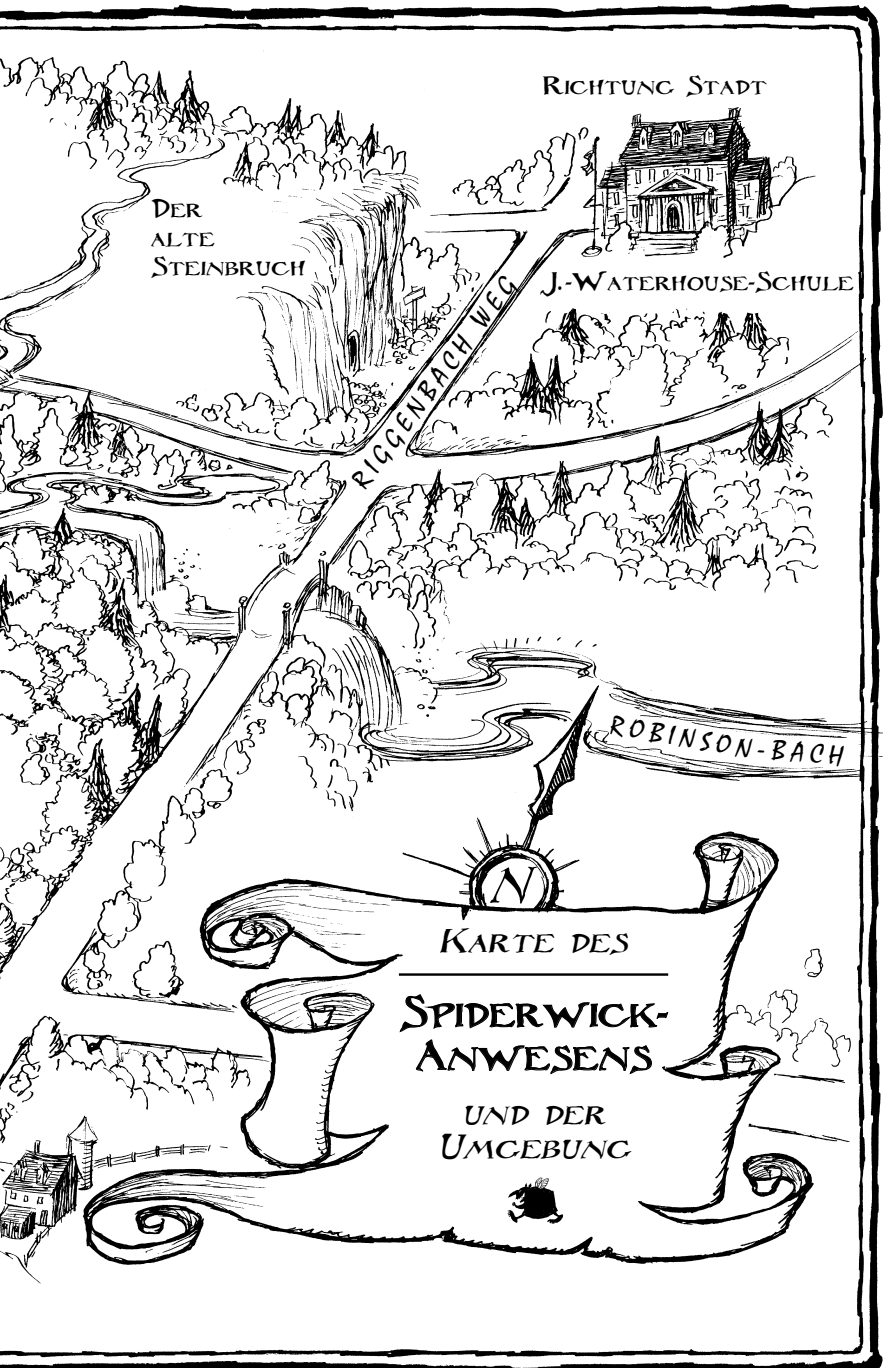
DIE BRÜCKE

DAS SPIDERWICK ANWESEN

RDUNTREE STRASSE

DULAC STRASSE

DAS WÄLDCHEN



RICHTUNG STADT

DER ALTE
STEINBRUCH



J.-WATERHOUSE-SCHULE

RIGGENBACH WEG

ROBINSON-BACH



KARTE DES
SPIDERWICK-
ANWESENS
UND DER
UMGEBUNG



DIE
SPIDERWICK.
GEHEIMNISSE



Das Haus sah so mies aus, wie Jared sich fühlte.



KAPITEL EINS

In dem nicht nur ein Kater abhanden kommt

Jared Grace stieg am unteren Ende seiner Straße aus dem Spätbus. Von dort ging es bergauf zu dem verfallenen Haus, in dem er mit seiner Familie wohnte, bis seine Mutter etwas Besseres gefunden hatte oder ihre verrückte Tante es zurückhaben wollte. Im Kontrast zu den roten und goldenen Blättern der herabhängenden Zweige am Tor wirkten die grauen Schindeln leblos. Das Haus sah so mies aus, wie Jared sich fühlte.



Er konnte es nicht fassen, dass er so kurz nach Schulbeginn schon nachsitzen musste.

Es war keineswegs so, als würde er sich nicht anstrengen, mit den anderen Kindern auszukommen. Er war nur nicht besonders gut darin. Heute zum Beispiel. Okay, er hatte ein Wichtelmännchen gemalt, während die Lehrerin sprach, aber aufgepasst hatte er trotzdem – mehr oder weniger. Und sie hätte das Bild wirklich nicht vor der ganzen Klasse hochhalten müssen. Danach hatten die Kinder ihn die ganze Zeit geärgert. Bevor er wusste, wie ihm geschah, war er schon dabei, das Heft eines Jungen zu zerreißen.

Er hatte gehofft, dass sich die Dinge in dieser Schule zum Besseren wenden würden. Seit der Scheidung seiner Eltern war schließlich alles immer schlimmer geworden.

Jared ging in die Küche. Sein Zwillingbruder Simon saß an dem alten Bauertisch. Vor ihm stand eine Untertasse mit Milch.

Simon blickte auf. »Hast du Tibbs gesehen?«



»Ich bin gerade erst nach Hause gekommen.« Jared ging zum Kühlschrank und nahm einen Schluck Apfelsaft. Der Saft war so kalt, dass er Kopfschmerzen bekam.

»Egal, hast du ihn draußen gesehen?«, fragte Simon.
»Ich habe ihn schon überall gesucht.«

Jared schüttelte den Kopf. Der blöde Kater, die neueste



Errungenschaft in Simons Zoo, interessierte ihn nicht. Noch ein Tier, das gestreichelt oder gefüttert werden wollte oder ihm ausgerechnet dann auf den Schoß sprang, wenn er zu tun hatte.

Jared verstand nicht, warum Simon und er so verschieden waren. Im Kino konnten eineiige Zwillinge immer so coole Sachen, zum Beispiel mit einem einzigen Blick die Gedanken des anderen lesen. Im wirklichen Leben lief es darauf hinaus, dass Zwillinge höchstens die gleiche Unterhosengröße hatten.

Ihre Schwester Mallory donnerte mit einer großen Tasche, aus der mehrere Florettgriffe herausschauten, die Treppe herunter.

»Hey, großartig, das mit dem Nachsitzen, du Vollidiot.«

Mallory warf sich die Tasche über die Schulter und ging zur Hintertür. »Immerhin hast du diesmal keinem die Nase gebrochen.«

»Erzähl's bitte nicht Mom, ja?«, flehte Jared.

»Mal sehen. Früher oder später findet sie es sowieso raus.« Mallory zuckte mit den Achseln und rannte über



»Hey, großartig, das mit dem Nachsitzen, du Vollidiot.«



den Rasen vorm Haus. Die neue Fechtmannschaft war offenbar noch ehrgeiziger als die letzte. Mallory trainierte in jeder freien Minute. Das grenzte schon an Besessenheit.

»Ich gehe in Arthurs Bibliothek«, kündigte Jared auf dem Weg zur Treppe an.

»Aber du musst mir helfen, Tibbs zu suchen. Ich habe extra auf dich gewartet.«

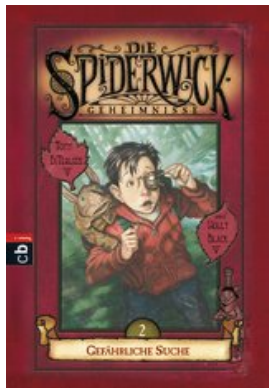
»Ich *muss* überhaupt nichts.« Jared nahm zwei Stufen auf einmal.

Im oberen Flur öffnete er den Wäscheschrank und stieg hinein. Hinter Stapeln ausgebleicher, mit Mottenkugeln voll gestopfter Bettlaken lag die Tür zum Geheimzimmer des Hauses.

Drinnen war es dämmrig, weil nur ein einziges Fenster Licht hineinließ, und es roch muffig nach altem Staub. An den Wänden standen Regale mit modernden Büchern. Ein schwerer Schreibtisch mit alten Papieren und Glasbehältern nahm ebenfalls eine Wand ein. Die geheime Bibliothek von Urgroßonkel Arthur – Jareds Lieblingsplatz.



Er warf einen Blick auf das Bild am Eingang. Arthur Spiderwick blickte aus kleinen, hinter einer schmalen, runden Brille verborgenen Augen auf ihn herab. Arthur



Holly Black

Die Spiderwick Geheimnisse - Gefährliche Suche
Band 2

Taschenbuch, Broschur, 128 Seiten, 14,0 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-570-22097-9

cbj

Erscheinungstermin: November 2009

Der Welterfolg endlich im Taschenbuch!

Als die Zwillinge Jared und Simon mit ihrer Schwester Mallory in das alte, verwinkelte Haus ihrer Tante einziehen, haben sie bald das Gefühl, dass sie hier nicht allein sind. Sie wollen dem Geheimnis auf den Grund gehen, aber das kleine Volk der Kobolde, Trolle, Feen und Elfen tut alles, um das zu verhindern ...

Die Zauberwesen haben mitbekommen, dass Arthur Spiderwicks Handbuch wieder aufgetaucht ist, und weil es Macht über alle darin verzeichneten Geschöpfe verleiht, wollen finstere Gestalten es an sich reißen. Zum Glück steht Hauskobold Thimbletack den Geschwistern zur Seite.

Fantastische Kinderunterhaltung vom Feinsten.